

Jahresbericht Rhönradturnen 2015

Die Rhönradgruppe hat 2015 wieder viel erlebt und daher einiges zu berichten. Hier soll ein Blick auf die Geschehnisse und die Veränderungen des Jahres 2015 geworfen werden und ein Ausblick auf die noch anstehenden, teilweise sehr einschneidenden Veränderungen 2016 gegeben werden.

Die Rhönradturnerinnen des TBW waren 2015 auf insgesamt fünf Wettkämpfen in drei verschiedenen Bundesländern vertreten. Begonnen hat die Wettkampfsaison im März. In diesem Monat hat Zarina drei Wettkämpfe in der Leistungsklasse L7 bestritten. Beim Süwag-Cup in Lahnstein erreichte sie den 3. Platz von 12. Bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften trat sie außer Konkurrenz an, erreichte aber nach Punkten den 5. Platz von 12. Und bei den Sachsenmeisterschaften in Zwickau erreichte sie den 1. Platz von 5.

Es folgten zwei weitere Wettkämpfe im Mai und Juni. Beim Dermbach-Pokaltunier in Herdorf (Rheinland-Pfalz) vertrat Zarina den TBW sowohl als Turnerin als auch als Kampfrichterin. Beim Nieder-Eschbach-Cup im Juni traten fünf Rhönradturnerinnen des TBW an – Esther und Jessica in der Leistungsklasse L5B, Samira und Caroline in der Leistungsklasse L6 und Franziska in der Leistungsklasse L7. Bei den Wettkämpfen in Zwickau, Herdorf und Nieder-Eschbach turnte auch die ehemalige TBWlerin Anne Seitz. Sie war vor allem beim Nieder-Eschbach-Cup mit einem 5. Platz von 11 mit ihrer Leistung zufrieden.



Zusätzlich zu diesen offiziellen Wettkämpfen hat die Rhönradgruppe zwei wettkampfhähnliche interne Veranstaltungen ausgerichtet. Vor den Osterferien fand im Anfängertraining ein Wettkampf statt, bei dem alle Kinder ihre Pflicht und Kür turnten und diese wie auf einem richtigen Wettkampf gewertet wurden. Am Ende gab es im Rahmen einer Siegerehrung für alle Kinder Urkunden und eine kleine Osterüberraschung. Vor den Weihnachtsferien wurden die Eltern und andere interessierte Verwandte zum Kindertraining eingeladen. Die Kinder zeigten zunächst, welche Übungen sie im Rhönrad beherrschen und welche Abzeichen sie bereits können (hierzu unten mehr). Für ihre Leistungen erhielten sie eine kleine Weihnachtsüberraschung. Im Anschluss durften Eltern, Geschwister und Cousins selbst einmal ins Rhönrad steigen und merkten, dass das gar nicht so einfach ist, wie es manchmal aussieht.

Eine wichtige Neuerung in der Rhönradabteilung war, dass Zarina im Mai ihre Kampfrichterlizenz erhielt. Dies hilft ihr nicht nur bei ihrer Tätigkeit als Trainerin, sondern kann dem TBW in Zukunft die Strafgeld für fehlende Kampfrichter auf Wettkämpfen ersparen. Zwar hat Alex ebenfalls einen Kari-Schein, doch mit zwei Kampfrichtern ist die Abteilung auf Wettkämpfen wesentlich flexibler und die Trainer können wechselweise sowohl als Trainer als auch als Karis fungieren.

Generell ist die Trainersituation in der Rhönradabteilung nach wie vor sehr angespannt. Derzeit sind zwei C-Trainer und vier Helfer aktiv. Die Trainer teilen sich die Übungsstunden allerdings auf, sodass Alex alleine das Fortgeschrittenen-Training dienstags 18-20 Uhr (und gelegentlich auch donnerstags 19-20 Uhr) und Zarina alleine das Kindertraining donnerstags 17-18.30 Uhr und das Erwachsenentraining donnerstags 18.30-20 Uhr macht. Zarina wird im Kindertraining von vier Helfern unterstützt. Hier gab es 2015 einen Wechsel. Jüli musste aus beruflichen Gründen ihre Helfertätigkeit aufgeben. An ihrer Stelle wird aber Franzi ab Januar 2016 als Helferin anfangen. Sandra, die bereits seit längerer Zeit als Helferin aktiv ist, hat 2015 an einer Helferausbildung teilgenommen und ist seither eine noch größere Unterstützung. Da Zarina nach ihrem Uniabschluss derzeit auf Jobsuche ist,

ist es unklar, wann sie anfängt zu arbeiten und ob ihre Arbeitszeiten so flexibel sein werden, dass sie weiterhin das Kindertraining leiten kann. Wir hoffen das beste!

Die knappe Trainer-/Helferbesetzung führt dazu, dass ins Anfängertraining nicht mehr als 12 Kinder aufgenommen werden können, damit alle Kinder nach wie vor einigermaßen gefördert werden können. Da das Interesse am Rhönradturnen bei kleinen Mädchen sehr groß ist, führt dies leider zu einer rapide wachsenden Warteliste. Derzeit stehen 27 Kinder auf der Warteliste und wir haben eine Wartezeit von einem Jahr. Es ist allerdings anzunehmen, dass die reale Wartezeit in Zukunft noch länger wird, weil wir in letzter Zeit weniger Fluktuation im Kindertraining haben und somit weniger Plätze frei werden.

Ab 2016 steht für uns Rhönradturner eine große Neuerung an, über alle Altersgruppen hinweg. Das Wettkampfsystem wird grundsätzlich umgestellt, sodass auf Wettkämpfen keine Pflichten mehr geturnt werden. Stattdessen können Kinder im Alter bis 13 Jahre Abzeichen machen, die zu den Disziplinen Sprung und Spirale hinführen. Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene können auch in der Landesklasse wahlweise Sprung oder Spirale oder beide Disziplinen zusätzlich zur Disziplin Gerade turnen. Bisher war es so, dass in der Landesklasse nur die Disziplin Gerade geturnt wurde. Die Disziplinen Sprung und Spirale wurden nur auf Bundesebene geturnt. Dadurch war das System sehr undurchlässig, da reine Landesklasse-Vereine – wie die Rhönradturner des TBW – keine Möglichkeit hatten, schrittweise in die anderen Disziplinen einzusteigen. Durch die neuen Abzeichen für die Kinder soll es Landesklasse-Vereinen und deren Trainern erleichtert werden, bereits die Kleinen an die anderen Disziplinen heranzuführen und somit in einigen Jahren vielleicht sogar einige Turner in der Bundesklasse starten zu lassen. Seit einigen Monaten üben wir daher im Kindertraining die Abzeichen und auch die Jugendlichen versuchen sich gelegentlich mal im Spiraleturnen. Eine Herausforderung für uns in diesem Zusammenhang ist der neue Hallenboden in P1. Während es sich in der Disziplin Gerade sehr angenehm auf diesem Boden turnt, ist er für die Disziplin Spirale deutlich zu rutschig, sodass selbst erfahrenere Turnerinnen Schwierigkeiten haben, das Rad in der kleinen Spirale zu halten ohne wegzurutschen.